

Vorlage Nr. 15/3068

öffentlich

Datum: 23.05.2025
Dienststelle: LVR-Archäologischer Park Xanten/LVR-RömerMuseum im
Archäologischen Park Xanten
Bearbeitung: Dr. Martin Müller

Kulturausschuss	02.06.2025	empfehlender Beschluss
Bau- und Vergabeausschuss	03.06.2025	empfehlender Beschluss
Ausschuss für Inklusion	03.07.2025	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	04.07.2025	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	08.07.2025	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**Konzeption „APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe
Niedergermanischer Limes“ (Arbeitstitel)**

Beschlussvorschlag:

1. Gemäß Vorlage Nr. 15/3068 wird die Konzeption für ein Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes des LVR-APX zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 15/3068 beauftragt, das Projekt weiterzuverfolgen. Insbesondere die Prüfung der Förderfähigkeit des Projekts, u.a. im Hinblick auf die neue Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023, soll eruiert werden.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Worum geht es hier?

In leichter Sprache:

In der Stadt Xanten gibt es ein besonderes Museum vom LVR:

Es heißt: Archäologischer Park Xanten.

In dem Park kann man eine alte römische Stadt entdecken.

Der LVR will nun ein neues Angebot schaffen:

Ein neues Gebäude ist geplant.

Das Gebäude soll neben einem See gebaut werden.

In dem Gebäude soll eine neue Ausstellung entstehen.

In der Ausstellung kann man große römische Schiffe anschauen.

Mit diesen Schiffen können die Besucher und Besucherinnen dann auch auf dem See fahren.

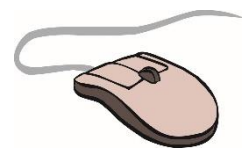
Der LVR soll nun weiter an diesem Plan arbeiten.

Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen: 0221-809-2202.

Informationen zum Archäologischer Park Xanten

in Leichter Sprache finden Sie hier: <https://apx.lvr.de/>



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing, LVR-APX.

Zusammenfassung

Die Ausstellungskonzeption für das „APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes“ (Arbeitstitel) wurde dem politischen Auftrag gemäß mit der Erstellung des Drehbuches abgeschlossen. Dieses bildet die Grundlage für eine Präsentation zum UNESCO-Welterbe, die als Dreh- und Angelpunkt der Vermittlung des Niedergermanischen Limes (NGL) dazu anregt, auch die übrigen Standorte (Museen, Infozentren etc.) in NRW, Rheinland-Pfalz und den Niederlanden zu besuchen. Leitexponate der Ausstellung sollen die in der Inklusiven Werft und Holzwerkstatt des LVR-APX entstandenen Rekonstruktionen römischer Schiffe sein. Die Ausstellungshalle soll an der Xantener Südsee, neben dem Hafen des Freizeitentrums Xanten entstehen. Das Grundstück wird dem LVR kostenfrei zur Verfügung gestellt. Fester Bestandteil der Präsentation werden die Besucher*innen-Fahrten mit Nachbauten römischer Militärschiffe (Ruderboote) sein. Das Raumprogramm wurde überarbeitet und von 3.428 m² Grundfläche auf gut 1.500 m² reduziert.

Diese Vorlage berührt insbesondere die Zielrichtungen Nr. 4. „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ und Nr. 5. „Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen“ des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3068:

Konzeption „APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes“ (Arbeitstitel)

I. Ausgangssituation

Im Jahre 2014 begann ein inklusives Projekt zum Nachbau originaler römischer Rheinschiffe. Daraus ging 2017 mit **Vorlage Nr. 14/1628/2** vom 16.12.2016 die **Inklusive Holzwerkstatt** als feste Einrichtung im LVR-Archäologischen Park Xanten (LVR-APX) mit entsprechender Personal- und Sachausstattung hervor, die bis heute als Ausbildungsbetrieb tätig ist. Im Rahmen des Schiffbauprojektes wurden sechs Schiffsnachbauten nach römischen Vorbildern von deutschen und niederländischen Fundplätzen fertig gestellt.

Mit der **Vorlage Nr. 14/3207** wurde der Kulturausschuss des LVR im Jahre 2019 über die Fortschreibung der Entwicklungskonzeption des LVR-APX informiert. Kernstück der Vorlage war die Fortführung des inklusiven Projektes zum römischen Schiffsbau. Bezugnehmend darauf erfolgte der **Antrag Nr. 14/301** zur Inklusiven Werft im LVR-APX Ende 2019. Er sah prioritär die Planung einer „architektonischen Hülle“ für die gefertigten Schiffe inkl. der Einstellung der nötigen Planungskosten in den Haushalt 2020/2021 vor. Gleichzeitig wurde eine Landesförderung „mindestens im bisherigen Umfang“ erwartet.

Nach Ernennung des Niedergermanischen Limes (NGL) zum UNESCO-Welterbe erfolgte mit Beschluss des **Antrags Nr. 15/153** im Jahre 2023 der politische Auftrag, „das **Leitthema Schifffahrt** im LVR-APX **für die Vermittlung des UNESCO-Welterbes Niedergermanischer Limes in Wert zu setzen** und zu diesem Zweck die Ausstellungskonzeption weiter auszuarbeiten. Die Weiterentwicklung der Konzeption soll der **Profilbildung** als Welterbe-Standort dienen“.

II. Sachstand

Das inklusive Projekt zum römischen Schiffsbau im LVR-APX verband zwischen 2014 und 2022 die originalgetreue Rekonstruktion von sechs römischen Rheinschiffen vor Publikum mit der Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung. Gefördert wurde der Schiffsbau durch Mittel der Regionalen Kulturförderung des LVR, die Sozial- und Kulturstiftung des LVR und die Förderprogramme aktion5 und Aktion Inklusion des LVR-Inklusionsamtes.

Die **Schiffsnachbauten** sind aktuell im LVR-APX in einem umfunktionierten Grabungszelt und einer Werkshalle **provisorisch ausgestellt**. In der Halle ist zugleich die 2017 eingerichtete Inklusive Holzwerkstatt untergebracht. Weder das Grabungszelt (klimatische

Bedingungen) noch die Halle (Lärm- und Staubentwicklung) sind als dauerhafte Ausstellungsorte geeignet.

Mit dem Antrag Nr. 14/301 wurde die Planung einer entsprechenden Ausstellungshalle beauftragt, die nun integrativ die Themenfelder römische Schifffahrt mit der Vermittlung des UNESCO-Welterbes Niedergermanischer Limes verbinden soll. Der anvisierte **Standort** für einen entsprechenden Neubau liegt am Ufer der **Xantener Südsee** und damit außerhalb des LVR-APX an den Xantener Hafen des **Freizeitentrums Xanten (FZX)** angrenzend.

In einem Letter of Intent haben das FZX und der LVR im Jahre 2020 festgehalten, das Projekt gemeinsam entwickeln zu wollen. Es liegt ferner ein Beschluss der politischen Vertretung des FZX vor, dem LVR das Baugrundstück kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug würde das FZX den gastronomischen Betrieb vor Ort pachtfrei übernehmen. In der Ausstellungshalle sollen die Nachbauten aus dem inklusiven Werftprojekt als Leitobjekte künftig dazu dienen, das UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes im Spiegel der römischen Rheinschifffahrt zu vermitteln.

Mit dem Land Nordrhein-Westfalen wurden verschiedene Gespräche über Förderoptionen geführt. Da derzeit nicht von einem weiteren Rahmenförderplan des Landes auszugehen ist, soll die Maßnahme „APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes“ aus der Entwicklungskonzeption LVR-APX II herausgelöst und als Projekt weiter verfolgt werden.

Der LVR-Archäologische Park Xanten ist bereits jetzt der am stärksten besuchte Standort des NGL. Der Limespavillon im LVR-APX ebenso wie die modifizierte Ausstellung im Römermuseum sind wichtige Anlaufstellen für die Besuchenden des Welterbes. Das neue Informationzentrum mit Ausstellung hat die **Profilierung** der Einrichtung **als zentraler Vermittlungsort zum UNESCO-Welterbe** Niedergermanischer Limes am Niederrhein zum Ziel.

Inhalt, Zielgruppen und Aufbau

In römischer Zeit bildete der Rhein zwischen Remagen in Rheinland-Pfalz und seiner Mündung an der niederländischen Nordseeküste bei Katwijk über mehr als 450 Jahre die Grenze des römischen Reiches, den sogenannten Niedergermanischen Limes (NGL). **Seit Juli 2021** gehören die 44 archäologischen Bodendenkmäler des NGL, davon allein 24 in Kommunen des LVR, zum seriellen, transnationalen **UNESCO-Welterbe** Grenzen des Römischen Reiches. Dazu zählt auch die im LVR-APX präsentierte Colonia Ulpia Traiana mit ihrem Hafen. Der **Hafen** der römischen Großstadt mit seinen hölzernen Kaianlagen gehört zu den am besten erhaltenen und erforschten Hafenanlagen in den Nordwestprovinzen des römischen Reiches.

Das geplante Ausstellungsprojekt an der Xantener Südsee trägt dem Bedarf nach einem **zentralen Vermittlungsort für den NGL am Niederrhein** Rechnung. Es würde das Wissen um die herausragende Bedeutung der Bodendenkmäler unter den Bürgerinnen und Bürgern steigern und den Museen und Vermittlungsorten in den 19 NRW-Kommunen am NGL eine zusätzliche Bühne bieten. Durch die Ernennung des „nassen Limes“ zum UNESCO-Welterbe hat das Thema des Schiffsverkehrs auf dem Rhein in römischer Zeit enorm an Bedeutung gewonnen. Denn ohne die Schifffahrt auf dem Fluss hätte Rom weder die Herrschaft über Niedergermanien erringen können noch hätte diese Bestand gehabt. Dank der **Schiffsnachbauten**, mit denen diese historischen Zusammenhänge exzellent veranschaulicht werden können, ist der **LVR-APX als Publikumsmagnet** und touristisches Zentrum am Niederrhein somit für die Präsentation des NGL **prädestiniert**.

Von Mai 2022 bis September 2024 hat ein wissenschaftliches Projektteam ein detailliertes **Drehbuch** für die Ausstellungskonzeption angefertigt. Es bildet die Grundlage für eine Präsentation zum UNESCO-Welterbe mit Schwerpunkt Schifffahrt und stellt damit den **Rhein als verbindendes und trennendes Element der römischen Geschichte** ins Zentrum. Dabei bindet es zugleich die übrigen Fundorte in NRW, Rheinland-Pfalz und den Niederlanden auf geeignete Weise ein.

Profilbildung und Ausstellungskonzept sind mit dem **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland** (LVR-ABR) abgestimmt, das für den LVR im Auftrag der 19 Kommunen und sechs Kreise mit Fundorten im Rheinland die Funktion des **Welterbebeauftragten** gem. § 37 (2) Denkmalschutzgesetz für den Niedergermanischen Limes wahrnimmt. Dabei ist das LVR-ABR neben dem Management von Erhalt, Erfassung und Erforschung des Welterbes auch zuständig für die Konzeption eines Gesamtrahmens zur Vermittlung des NGL und der Koordination der einzelnen Maßnahmen. Aufgrund seiner Bedeutung und der eindrucksvollen Objekte ist der LVR-APX aus Sicht des Welterbebeauftragten der ideale Standort zur Vermittlung des „nassen Limes“. Auch im Lenkungskreis Niedergermanischer Limes (11/2024) sowie bei einer Tagung zu den Themen Limes und Tourismus (09/2023) im LVR-APX fand das Projekt Zustimmung.

Eine umfassende **Zielgruppenanalyse** wurde gemeinsam mit dem FZX, der Tourist-Info Xanten sowie der Niederrhein Tourismus GmbH erarbeitet. Als wichtigste Zielgruppen wurden Freizeitgäste und Familien definiert. Auf diese Weise können neue Besuchergruppen erschlossen werden, die v. a. aufgrund der Freizeitangebote in die Region kommen und bisher noch keinen Bezug zu den Themen Archäologie und / oder UNESCO-Welterbe haben.

Der Inhalt des Drehbuchs (ca. 700 Seiten) gliedert sich in neun Kapitel:

0. Foyer

1. Einführung

2. Lebensraum Limes

3. Roms Macht am Rhein

4. Der Rhein als Lebensader

5. Grenzgänger am Limes

6. Der Limes unter Druck

7. Ausblick

8. Reflexion Grenzen

9. Besucherfahrten und Inklusive Schauwerft.

Jedes Kapitel ist mit einer Checkliste zu den Aspekten **Inklusion** (mindestens Zwei-Sinne-Prinzip) und Zielgruppenrelevanz versehen. Darüber hinaus bietet das Drehbuch Vorgaben für Architektur und Gestaltung sowie einen Parcoursvorschlag.

Im Konzept sind alle 44 NGL-Standorte berücksichtigt. Sie werden, z. T. in geclusterter Form, an thematisch passender Stelle in die Ausstellung integriert. Welchen Umfang ihre Präsentation im Einzelfall einnimmt, wird zukünftig mit den betreffenden lokalen Stakeholdern im Bereich der Vermittlung am Limes abgestimmt.

Als verbindendes Element und **Leitobjekte** dienen die **Schiffe** aus dem inklusiven Werftprojekt in der Ausstellung dazu, das Leben am und mit dem Rhein als Grenzfluss zu vermitteln. Da ihre Vorbilder aus unterschiedlichen Jahrhunderten stammen, bildet die „Flotte“ des LVR-APX ein Spiegelbild der wechselhaften 450-jährigen Geschichte des NGL mit ihren Konflikt- und Friedenszeiten. Je nach Typ und Funktion geben die Nachbauten Einblicke in wichtige Lebensbereiche.

Exemplarisch lässt sich dies am Kapitel zum Limes als militärische Grenze verdeutlichen: Das Segelschiff „Minerva Tritonia“ steht hier sinnbildlich für die militärische Dominanz Roms am Rhein. Ausgehend von dem Schiff werden der Aufbau, die Versorgung und die Mobilität des römischen Heeres in Niedergermanien erschlossen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Zusammenwirken der römischen Rheinflotte mit der Infanterie und Kavallerie. Dadurch können die verschiedenen Stützpunkte, die den Großteil des seriellen Welterbes ausmachen, in ihrer gesamten Breite eingeflochten werden. Für die Kontextualisierung sorgen zahlreiche Exponate, darunter viele Originale aus den Beständen des LVR-APX wie Waffen oder zum Bau von Schiffsbrücken genutzte Anker.

In gleicher Weise erfüllen auch die übrigen Schiffe eine Schlüsselfunktion: Zwei Fischerboote geben Einblicke in die Flusslandschaft als Lebensraum und den Alltag der Menschen im Schatten der Legionslager. Eine Personenfähre nach Originalfund aus Xanten

veranschaulicht, dass der NGL kein eiserner Vorhang war und es über den Fluss hinweg Kulturkontakte zwischen Römern und Germanen gab. Einen Eindruck von der Gefahrenlage in der Spätantike vermittelt schließlich ein gerudertes Patrouillenboot. Der Einsatz solcher Schiffe zur Grenzüberwachung wird gemeinsam mit der Anlage von Festungen am NGL thematisiert und somit ein direkter Bezug zu den Bodendenkmälern hergestellt.

Darüber hinaus fungieren die Schiffsnachbauten als Vehikel zur Vermittlung der Alleinstellungsmerkmale des Welterbes: Ebenso wie die von der UNESCO ausgezeichneten archäologischen Stätten – Militärlager, Wachtürme, Limesstraße, Häfen, Kanäle, städtische Bauten etc. – sind die antiken Rheinschiffe beeindruckende Zeugnisse der römischen Ingenieurskunst. Eine weitere Gemeinsamkeit zwischen den Welterbestätten und den Schiffen besteht in der ausgezeichneten Erhaltung dank der spezifischen Konservierungsbedingungen im Gebiet des antiken Niederrheins. Mit den originalgetreu rekonstruierten Schiffen lässt sich somit ein weiteres Kriterium vermitteln, das für die Ernennung des NGL zum Welterbe ausschlaggebend war. Schließlich versinnbildlichen die Nachbauten, da sie originalen Wrackfunden aus Deutschland und den Niederlanden nachempfunden sind, auch den transnationalen Charakter des UNESCO-Welterbes Niedergermanischer Limes.

Das Ausstellungsvorhaben verfolgt einen niedrigschwelligen und inklusiven Vermittlungsansatz, in dem Interaktion und Partizipation von Anfang an mitgedacht werden. Begleitend zu den ca. 340 eingeplanten Exponaten sind mehr als 50 interaktive, mediale oder sensorische Vermittlungsstationen geplant, die Menschen mit und ohne Behinderung einen gleichberechtigten Zugang zur Thematik ermöglichen werden.

Wichtiger Bestandteil des Vermittlungskonzeptes sind didaktisch begleitete **Gästefahrten** auf der Xantener Südsee. Dazu eignen sich besonders Nachbauten spätantiker Ruderboote wie jenes, das im Sommer 2024 erfolgreich bei einem Testlauf für Publikumsfahrten zum Einsatz kam. Das aktive Mitrudern – noch dazu am Ort des antiken Grenzverlaufs – regt einen informellen Lernprozess an, durch den sich das „Erlebnis Limes“ nachhaltig im Gedächtnis verankert. Die enorme Nachfrage bei der Generalprobe spiegelt das große kulturtouristische Potential des Standorts wider.

An die Ausstellungshalle angebunden werden soll eine **Schauwerft**, in der die Besucher*innen dem Team der Inklusiven Holzwerkstatt über die Schulter schauen und mit den Mitarbeitenden in Austausch treten können. Das inklusive Werkstatt-Team übernimmt dort die Wartung und den Nachbau von Booten, soll aber auch wie bereits bei der großen Mérida-Ausstellung (10/2024 – 01/2025) für den Aufbau der Innenarchitektur verantwortlich zeichnen.

Grenzübergreifende Kooperation

Entsprechend dem transnationalen Charakter des UNESCO-Welterbes Niedergermanischer Limes arbeiten der LVR-APX und der **Archeon Museumpark in Alphen aan den Rijn** (Niederlande) seit einigen Jahren auf eine Kooperation (Arbeitstitel „Twin Museums“) hin. Im Archeon, das ein Nationalmuseum für Römische Schifffahrt samt Limes-Infozentrum plant, werden u. a. zwei römische Originalschiffe aufbewahrt, die im LVR-APX als Nachbauten vorliegen. Da der thematische Fokus des Archeon auf der Schifffahrt zwischen Rheindelta und Britannien liegt, ergänzen sich beide Ausstellungsprojekte in idealer Weise. Ihre Umsetzung zielt darauf ab, den grenzübergreifenden Tourismus zu stärken und für die Menschen beidseits der deutsch-niederländischen Grenze durch die kontextualisierende Vermittlung des gemeinsamen Erbes Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu schaffen. Regelmäßige Meetings dienen u. a. der Auslotung gemeinsamer Fördermöglichkeiten für LVR-APX und Archeon auf EU-Ebene.

Die institutionelle Vernetzung der auf Erweiterung angelegten seriellen UNESCO-Welterbestätte Grenzen des Römischen Reiches (Hadrianswall, Obergermanisch-Raetischer Limes, Donaulimes etc.) bietet die Möglichkeit, die Schwerpunktthemen der beiden Ausstellungen auch auf internationaler Ebene zu platzieren.

Standort

Der geplante Standort liegt direkt am Ufer der Xantener Südsee nur wenige Meter vom LVR-APX entfernt und schließt unmittelbar an das Areal des Xantener Hafens des FZX an. Damit befindet sich die ausgewiesene Fläche im Bereich des antiken Flussbetts und zugleich am Ort des historischen Grenzverlaufs, wodurch sowohl der inhaltliche als auch der räumliche Zusammenhang zwischen dem Gewässer und den Leitexponaten, den Schiffen, erfahrbar wird. An der Gelenkstelle von Xantener Innenstadt, Naherholungsgebiet und dem LVR-APX bietet eine solche Ausstellungshalle die Möglichkeit, eine kulturtouristische Attraktion zu schaffen und dabei eine Brücke zwischen kulturellem Angebot (LVR-APX) und Freizeitstätte (FZX) zu schlagen. Gemäß dem Motto, „wir gehen dorthin, wo die Menschen sind“, zielt das Projekt darauf ab, Synergieeffekte zwischen den touristischen Magneten der Region – FZX und LVR-APX – herzustellen und im Sinne der strategischen Gewinnung neuen Publikums die unterschiedlichen Besuchergruppen zur Nutzung der benachbarten Angebote zu animieren. Der LVR-APX ist mit über 500.000 Besuchen in Park und Museum pro Jahr die mit Abstand besuchsstärkste Destination am NGL.

Der Xantener Hafen des FZX gehört mit mehr als 200.000 Besuchen pro Jahr, darunter ca. 120.000 gebuchte Leistungen und etwa 85.000 kostenfreie Besuche (Nutzung der Freiflächen wie Rad- und Wanderwege, Teilnahme an kostenlosen Veranstaltungen etc.),

ebenfalls zu den touristischen Top-Ausflugszielen am Niederrhein. Während das Hauptaugenmerk des FZX bisher vorwiegend den Sommermonaten gilt, geht mit der Ausstellungshalle zum UNESCO-Welterbe und speziell den maßgeschneiderten museumspädagogischen Angeboten in Herbst und Winter die Absicht einher, die Besucher*innen-Frequenz über das ganze Jahr hinweg hoch zu halten.

FZX und LVR-APX stellen **touristische Leuchttürme** am Niederrhein dar. Dieses hohe touristische Potenzial soll für die Vermittlung des UNESCO-Welterbes – weit über den LVR-APX hinaus – ausgeschöpft werden, indem die öffentliche Wahrnehmung aller NGL-Standorte konsequent gesteigert wird. Zugleich wird die in ihrer Art einmalige Verknüpfung von Kultur- und Erholungsangebot für die Region einen nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzen mit sich bringen.

Das bereits gut ausgebaute Fahrradwegenetz schafft ferner die ideale Voraussetzung, um die Ausstellungshalle an etablierte Ferienstraßen wie z. B. den Limes-Radweg oder die Römer-Lippe-Route anzubinden; eine Erkundung der umliegenden Welterbestandorte bietet sich von dort aus besonders an. Vor diesem Hintergrund lässt der wahrscheinliche Anstieg der Besuchszahlen in Xanten eine Aufwertung der Tourismusregion Niederrhein erwarten.

Architektur

Der Standort bietet Gestaltungsspielraum an städtebaulich attraktiver Stelle. Es ist geplant, eine architektonisch angemessene, leichte Ausstellungshalle zu errichten, in der die Schiffsnachbauten vor der Witterung geschützt präsentiert werden.

Wichtiger Bestandteil ist die o. g. an den Ausstellungsbereich angeschlossene Inklusive Schauwerft, in der die für die Gästefahrten genutzten Schiffe vor den Augen des Publikums durch die Mitarbeitenden der Inklusiven Holzwerkstatt des LVR-APX gewartet werden können.

Für die Ausstellungshalle wurde bereits 2021 ein Raumprogramm mit 3.428 m² Grundfläche entwickelt.

Ein alternatives **Raumprogramm** aus dem Jahr 2024 weist eine deutlich reduzierte Fläche von gut **1.500 m²** aus. Darin sind die Ausstellungsbereiche mit den Schiffen nur vor Regen und Wind geschützt, bleiben jedoch unbeheizt und nicht klimatisiert. Lediglich bestimmte Funktionsbereiche (z.B. Foyer, Shop, Sanitär, Café) entsprechen den üblichen Standards. Ein Bauwerk auf dieser Grundlage lässt deutlich geringere Kosten erwarten.

Aufgrund der Komplexität des Vorhabens sind noch Aspekte grundsätzlicher Bedeutung zu klären, darunter bau- und planungsrechtliche Fragestellungen. Daher ist mit dieser Darstellung keine Umsetzungsentscheidung verbunden.

III. Vorschlag der Verwaltung

1. Gemäß Vorlage Nr. 15/3068 wird die Konzeption für ein Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes des LVR-APX zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 15/3068 beauftragt, das Projekt weiterzuverfolgen. Insbesondere die Prüfung der Förderfähigkeit des Projekts, u.a. im Hinblick auf die neue Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023, soll eruiert werden.

In Vertretung

D r . F r a n z